

## Frauentage 8.– 10. September 23 im Hotel Alpina

### Übergänge hilfreich gestalten: Traditionelle Rituale(neu entdecken) – eigene entwickeln



Positiv überrascht wurden die Organisatorinnen der Frauentage durch die unerwartet hohe Zahl der Teilnehmerinnen. 32 Frauen trafen sich bei schönstem Spätsommerwetter (eher sogar noch Sommerwetter) zu den Frauentagen in Adelboden.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen nahm Claudia Haslebacher die Frauen in einen ersten Themenblock hinein. Nebst verschiedenen Informationen und Erläuterungen zum Begriff «Rituale» konnten die Anwesenden auch selber austauschen, was sie für Rituale kennen oder was für sie Rituale sind.

Einige Punkte aus dem Referat von Claudia:

- Was ist ein Ritual? Was ist eine Gewohnheit, ein Brauch oder Routine?
- Definitionen und Beschreibungen des Begriffes Ritual
- Unterschied, dass «symbolisch» nicht «magisch» ist
- Die Erklärung, dass ein Ritual...

eine Handlung oder ein Handlungsablauf ist

- mit symbolischer Bedeutung
- mit festgelegtem, geschütztem Rahmen
- bewusst gestaltet und durchgeführt
- will etwas bewirken
- einen Raum vom eigenen individuellen Erleben mit einem grösseren Ganzen schafft
- einen «heiligen», besonderen Raum schafft, der sich vom Alltag abhebt

Bei Ritualen gibt es Unterscheidungen:

- Rituale bei Lebensübergängen
- Zyklische Rituale: z.B. das Kirchenjahr, das den natürlichen Jahreslauf mit dem Leben von Jesus Christus und anderen wichtigen Glaubensereignissen verbindet.

Die Teilnehmerinnen tauschten sich über (alt-) bekannte Rituale im Kirchenjahr aus und was sie ihnen bedeuten. Welche sind heilsam, welche herausfordernd oder welche machen vielleicht auch Mühe? Es war sehr interessant zu hören, wie viel Verschiedenes dazu eingebracht wurde.

Am Samstag wurde am Vormittag auf die Rituale in der Fastenzeit und im Osterfestkreis eingegangen. Spannend war es, wie Claudia die Fastenzeit von Aschermittwoch bis Karfreitag, den Karfreitag und Ostern erläuterte und wie diese Rituale mit Begriffen, welche wir damit verbinden, dargestellt wurden.

Der Nachmittag wurde mit Workshops gestaltet. Da gab es eine Wanderung zu den Engstligenfällen, einen kreativen Bereich oder die Möglichkeit, über ein eigenes Ritual nachzudenken und zu entwickeln. Auch die Gestaltung nach ganz eigenen Bedürfnissen war möglich.



Am Abend wurden die Teilnehmerinnen von Christa Wichers in die Welt des Mumintals der Autorin Tove Jansson mitgenommen und erfuhren, wie der Schnupferich nach einer einsamen Wanderung eine Frühlingmelodie komponierte, diese aufgrund einer Begegnung mit einem kleinen aufdringlichen Tier vergisst, sie aber nach verschiedenen Vorkommnissen wieder findet. Die musikalische Begleitung durch Barbara Zürcher war sehr eindrücklich.



Der Gottesdienst vom Sonntagmorgen hatte die Heilung der zehn Aussätzigen zum Thema. Claudia Haslebacher brachte auf eingehende Weise die Situation der Kranken nah, die durch die Begegnung mit Jesus geheilt wurden und wie sie damit umgingen. Auf Zettel schrieben die Frauen dann Verknüpfungen dieses Textes mit ihrem eigenen Leben auf. Diese Zettel wurden danach mit einer symbolischen Handlung verbrannt.

Ein grosses Dankeschön gehört dem Vorbereitungsteam, das die Frauentage mit viel Ideen-reichtum gestaltete. Eindrücklich war, wie auch die Dekoration in der Mitte dem jeweiligen Schwerpunkt angepasst wurde. Und die drei Tagzeitengebete wurden zu einer rituellen Erfahrung.

Wer gerne auch einmal an Frauentagen teilnehmen möchte, kann sich gerne einen Voreintrag in die Agenda 2024 machen.

Die nächsten Tage finden vom **13. - 15. September 2024** wieder im Hotel Alpina in Adelboden statt.

Ursula Heiniger